

Protokollanlage 4

Stellungnahme von Herrn Plettenberg, Amtsausschussmitglied, zur Sitzung des Amtsausschusses am 21.11.2017 zum TOP 9.2 der Tagesordnung

Auf der Sitzung des Hauptausschusses vom 7. November 2017 haben 8 der 10 amtsangehörigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für einen Rathausneubau von 10 Mio.€ gestimmt. Wobei diese Summe auf Grund der Hochkonjunktur mit Sicherheit wesentlich höher ausfallen wird!

Begründet wurde das mit dem Wohl der Mitarbeiter, dem man verpflichtet ist. Ich stelle fest, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vor allem aber für das Wohl ihrer steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind!

Ich appelliere daher nochmals an die Mitglieder dieses Amtsausschusses. Auch Sie vertreten hier die Interessen Ihrer Steuerzahlenden Einwohner.

Wir sollen heute den Neubau eines Rathauses beschließen, der die 10 Gemeinden für 30 Jahre belastet.

Von der Verwaltung wurde am 7. November 2017 vorgetragen, dass ja nur 1-2 % der jeweiligen Haushalte für diesen Neubau aufgewendet werden muss.

Gerade die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wissen doch, dass die Haushalte durch Zwangsabgaben wie Kreisumlage und Amtsumlage sowie Pflichtaufgaben wie Kindergärten, Schulen, Feuerwehr usw. belastet sind.

Nur ein geringer Teil steht als sogenannter freier Finanzspielraum zur Verfügung. Von diesem freien Finanzspielraum wird jetzt ein großer Teil für den Neubau eingefordert und das über 30 Jahre.

Ich rechne damit, dass auch die Kommunalaufsicht auf Grund der schlechten Kassenlage einiger Kommunen hier ihr Veto einlegt!

Die Gemeinde Moorrege berät z.Zt. den Haushalt für 2018.

Dabei wird die Amtsumlage mit einem Betrag von 663 800 € ausgewiesen, nach 596 200 € in 2017, eine Steigerung um 67 600 € und das bei einer Amtsumlage von 13,5.

Der Anteil für den Rathausneubau beträgt 81 854 € (wie gesagt für 30 Jahre = 2,5 Mio €)

Insgesamt beträgt die Amtsumlage dann für Moorrege 751 114 € = 15,15 %

Wir waren immer stolz darauf, das unser Amt zu den kostengünstigen im Land zählte. Mit der Erhöhung auf 15,15 % zählt das AMT dann zu den teuersten.

Vor einem 3/4 Jahr hatte ich bereits vorgetragen, dass wir sicher sind, eine Verwaltung zu finden, die Moorrege für 500 000 € verwaltet. Diese Untersuchung sind wir unseren Einwohnern schuldig.

Wegen der Tragweite des heutigen Beschlusses beantrage ich eine namentliche Abstimmung für die Mitglieder dieses Amtsausschusses.

Ich erwarte, das bei der Kommunalwahl in 6 Monaten die Wählerinnen und Wähler sich an das Abstimmungsverhalten ihrer Gemeindevertreter erinnern